



Marco Vietinghoff, M.Ed.

Institut für Ökonomische Bildung - iföb.de  
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsdidaktik  
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg  
Reuteallee 46 - 71634 Ludwigsburg

Ludwigsburg, im Mai 2023

Liebe Leser\*innen,

seit dem Sommersemester 2023 darf ich als akademischer Mitarbeiter Teil des Instituts für ökonomische Bildung an der PH Ludwigsburg sein. Ganz neu bin ich allerdings nicht. Schon in den drei vorigen Semestern habe ich die Veranstaltung „Haushalte im Wirtschaftsgeschehen – Jugend Testet“ angeboten.

Wer diese Veranstaltung schon besucht hat, konnte erleben, dass ich ein Befürworter von längerfristig angelegten Projektformaten bin. Die Ursache für diese Präferenz reicht bis in meine eigene Schulzeit zurück. Damals habe ich gemeinsam mit einem Team über ein ganzes Schuljahr am Gründerwettbewerb „business@school“ teilgenommen. Zugegebenermaßen war das extrem anstrengend und hat uns permanent an unsere Grenzen gebracht. Das Projekt zeichnet sich nämlich dadurch aus, dass die Teams in sehr vielen unterschiedlichen Teildisziplinen möglichst Perfektion erreichen müssen. Zu diesen gehören unter anderem: Selbstorganisation im Team, Zeitmanagement, Analysefähigkeiten, Kreativität, Vortragsstil, Foliendesign, Recherche, ein gewisses BWL-Grundlagenwissen und die Souveränität in Fragerunden als Königsdisziplin. All das macht den Wettbewerb sehr herausfordernd, aber auch sehr abwechslungsreich. Abgesehen davon war es enorm befriedigend, am Ende auf die Abschlusspräsentation als Projektergebnis, in das wir hunderte Stunden investiert haben, zu blicken. In meiner Wahrnehmung habe ich in diesem Projekt mehr gelernt als in jedem anderen „klassischen“ Schulfach.

Aus Faszination für den Wettbewerb habe ich nach meiner eigenen Teilnahme noch viele weitere Teams als Coach durch das Projektjahr begleitet. Und das hat sich gelohnt: Bei jedem Team war die Steigerung vom Beginn des Wettbewerbsjahres bis zu seinem Abschluss gewaltig. Am Anfang des Jahres können die Teams Referate halten, am Ende des Jahres können sie Präsentationen halten. Es macht immer wieder aufs Neue Spaß, das beobachten zu dürfen. Erfreulich waren auch nicht nur die zahlreichen Erfolge in Landes- und Bundesfinals, die wir nach einiger Zeit erzielen konnten, sondern auch, dass trotz des hohen Aufwands offenbar niemand die Teilnahme an dem Wettbewerb zu bereuen schien – im Gegenteil.

Deshalb wird es mein Ziel sein, Sie zum Einsatz längerfristiger Projektformate in der Schule zu inspirieren und ein Bewusstsein für darauf einwirkende Erfolgsfaktoren zu schaffen.

Damit möchte ich in weiteres Anliegen verbinden: Wer an meinen Veranstaltungen teilnimmt, soll präsentationsstilistische Fähigkeiten auf Premium-Niveau aufbauen. Mein Ziel ist es, dass sich alle Teilnehmer sowohl am Ende des Seminars als auch in ihrem weiteren Studium und darüber hinaus von einschläfernden „Stichpunktlisten-Referaten“ verabschieden, die ich in meinem eigenen Studium zu häufig erdulden musste. Stattdessen soll jeder eine Vorstellung davon haben, was eine inhaltlich wie stilistisch exzellente Präsentation ausmacht, und eine solche auch erstellen und vor Publikum zelebrieren können.

Zum Abschluss die nüchternen Eckdaten:

Als Zusatzqualifikation habe ich sicherheitshalber an der Universität zu Köln Latein und Sozialwissenschaften studiert. Im Anschluss habe ich eine 18-monatige Haft (=Referendariat) überlebt und bin nun frei.

Meine Blutgruppe ist A+, meine Hobbys sind Essen und Schlafen und mein Lieblingstier ist das Kamel.

Viele Grüße und bis demnächst  
Marco Vietinghoff